

BR

M

2022/23

QUARTALSMITTEILUNG zum 31. Dezember 2022

Wesentliche Ereignisse · Ertrags- / Vermögens- und Finanzlage · Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung · Verkürzte Darstellung der Konzern-Vermögenslage (Bilanz) · Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung · Ausgewählte Konzern-Angaben · Ereignisse nach dem Quartalsende · Kontakt · Finanzkalender

B·R·A·I·N

ÜBER BRAIN

Die BRAIN Biotech AG („BRAIN“) ist ein in Europa führender Spezialist der industriellen Biotechnologie. Als Technologieanbieter und Entwickler biobasierter Produkte und Lösungen für Ernährung, Gesundheit und Umwelt unterstützt das Unternehmen die Biologisierung der Industrie und trägt zu einer nachhaltigeren Wirtschaft bei. BRAIN ist die Muttergesellschaft der BRAIN-Gruppe. Das Geschäft der BRAIN-Gruppe basiert auf zwei Säulen: Das Segment BioScience beinhaltet die Auftragsforschung für renommierte industrielle Partner sowie einen Inkubator zur Entwicklung eigener hochinnovativer Produkte. Im BioIndustrial-Segment konzentriert sich das Unternehmen auf das Spezialitätengeschäft in der Produktion und Veredelung von Enzymen, Mikroorganismen und bioaktiven Naturstoffen sowie auf den Handel mit ihnen.

Die BRAIN-Gruppe verfügt über eine eigene vielfältige Sammlung natürlicher Ressourcen: Das BRAIN Bioarchiv umfasst Mikroorganismen, genetisches Material sowie Naturstoffe. Auf Basis dieser Sammlung und mit einem umfangreichen Technologie-Portfolio geht BRAIN technologische Herausforderungen an und entwickelt biobasierte Produkte und Lösungen, die bereits erfolgreich in der Industrie eingesetzt werden. Eigene Produktionsstätten in Deutschland, Großbritannien und den USA sowie das zugehörige biotechnologische Produktions-Knowhow vervollständigen die Wertschöpfung innerhalb der BRAIN-Gruppe.

Seit ihrem Börsengang im Jahr 2016 ist die BRAIN Biotech AG im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (ISIN DE0005203947 / WKN 520394).

INHALTSVERZEICHNIS

4 **Wesentliche Ereignisse** 1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022

5 – 7 **Ertrags-/Vermögens- und Finanzlage** 1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022

8 **Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung [ungeprüft]** 1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022

9 **Verkürzte Darstellung der Konzern- Vermögenslage (Bilanz) [ungeprüft]** 31. Dezember 2022

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung [ungeprüft] 1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022

10 – 11 **Ausgewählte Konzern-Angaben [ungeprüft]** 1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022

12 – 13 **Ereignisse nach dem Quartalsende**

14 **Kontakt, Finanzkalender, Hinweise**

WESENTLICHE EREIGNISSE

1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022

BRAIN Biotech und Bonumose kooperieren bei der Optimierung von Enzymen zur Produktion seltener Zucker

Die BRAIN Biotech AG, ein führender Spezialist für industrielle Biotechnologie, und Bonumose, Experte für seltene Zucker, haben im Rahmen ihrer strategischen Zusammenarbeit erste Projektmeilensteine erreicht. Ziel der Unternehmen ist es, die Leistungsfähigkeit verschiedener Enzyme zu verbessern, die in Reaktionskaskaden zur kontinuierlichen Produktion kalorienarmer, natürlich vorkommender seltener Zucker eingesetzt werden. Bonumose hat ein patentiertes Verfahren zur Herstellung von Tagatose und Allulose entwickelt, das mehrere Prozessschritte überflüssig macht und die Ausbeute im Produktionsprozess deutlich erhöht. Das Unternehmen kombiniert hierzu mehrere Enzyme zu effizienten Synthesekaskaden und BRAIN Biotech optimiert mehrere dieser Biokatalysatoren mit Hilfe von Enzym-Engineering.

MP Beteiligungs-GmbH erhöht Beteiligung an BRAIN Biotech AG

Die BRAIN Biotech AG wurde von ihrem Ankeraktionär MP Beteiligungs-GmbH, Kaiserslautern, darüber informiert, dass die MP-Beteiligungs-GmbH nun ca. 45 % des Gesamtkapitals der BRAIN Biotech AG hält. Die Aktienposition der MP Beteiligungs-GmbH in der BRAIN Biotech AG wurde im Verlauf des Jahres kontinuierlich durch Zukäufe im Markt ausgebaut. Durch den kürzlich erfolgten Abschluss einer größeren Blocktransaktion ist die Beteiligungsquote auf ungefähr 45% angewachsen. Die MP Beteiligungs-GmbH will die Entwicklung der BRAIN Biotech AG am Kapitalmarkt weiterhin langfristig begleiten.

ERTRAGS-/VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022

GRUNDLAGEN UND RAHMENBEDINGUNGEN DES KONZERNS

Die Erläuterungen zu den Grundlagen und Rahmenbedingungen des Konzerns innerhalb des Konzernabschlusses zum 30. September 2022 gelten unverändert.

1. Ertragslage

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022/23 stiegen die Umsatzerlöse der BRAIN-Gruppe gegenüber der Vorjahresperiode um 34,5 % von 10,2 Mio. € auf 13,7 Mio. €. Organisch, also ohne Berücksichtigung der Breatec im ersten Quartal des Geschäftsjahres sowie ohne die Quartalswerte der L.A. Schmitt GmbH (verkauft / entkonsolidiert zum 30.09.2022) im ersten Quartal des Vorjahres, erhöhte sich der Umsatz um 19,4 % bzw. 1,8 Mio. €. Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Forschungs- und Entwicklungsförderungen, Bestandsveränderungen und sonstige Erträge) verbesserte sich ebenfalls gegenüber der Vorjahresperiode um 3,1 Mio. € auf 13,5 Mio. €.

Das Segment BioScience erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 3,1 Mio. € entsprechend einer Steigerung von 10,5 % gegenüber der Vorjahresperiode (2,8 Mio. €). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf ein größeres Volumen mit bestehenden Kunden sowie erfolgreiche Preiserhöhungen in Tailor-Made-Solutions-Projekten zurückzuführen. Das bereinigte EBITDA des BioScience-Segments hat sich durch steigende Investitionen in Personal um 0,2 Mio. € auf -1,4 Mio. € verschlechtert.

Im Segment-EBITDA enthalten sind Investitionen in Höhe von 0,7 Mio. € im Bereich Genom-Editing unter dem Markennamen Akribion Genomics.

Der Umsatz des Segments BioIndustrial verbesserte sich im Berichtszeitraum um 43,5 % von 7,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 10,6 Mio. €. Die Steigerung des Segments ist etwa zur Hälfte auf organisches Wachstum im Enzymgeschäft zurückzuführen und wird durch die Akquisition der Breatec-Gruppe im Februar 2022 weiter gestärkt. Das bereinigte EBITDA ist um 18,8 % bzw. 0,2 Mio. € auf 1,1 Mio. € angestiegen.

Damit weist das strategisch wichtige Segment BioIndustrial weiterhin eine dynamische Entwicklung auf.

Das bereinigte Konzern-EBITDA hat sich von –0,3 Mio. € im Vorjahr auf –0,4 Mio. € in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022/23 leicht verschlechtert.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des ausgewiesenen EBITDA zum bereinigten EBITDA.

In Tsd. €	3M 2022/23	3M 2021/22
EBITDA	-703	-646
Anteilsbasierte Vergütungen	-315	-261
Akquisitions- und Integrationskosten aus der Erweiterung der BRAIN-Gruppe	0	-86
Bereinigtes EBITDA	-388	-299

2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von 78,0 Mio. € auf 75,5 Mio. € per 31. Dezember 2022 verringert.

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich im Vergleich zum 30. September 2022 von 47,6 Mio. € auf 46,4 Mio. € per 31. Dezember 2022, was auf laufende Abschreibungen sowie niedrigere Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen zurückzuführen ist.

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich von 30,4 Mio. € auf 29,1 Mio. €. Diese Reduzierung ist auf gesunkene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und dem Rückgang von sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten zurückzuführen. Demgegenüber stehen gestiegene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Das Eigenkapital reduzierte sich von 34,2 Mio. € per 30. September 2022 auf 31,7 Mio. € zum 31. Dezember 2022. Diese Reduzierung in Höhe von 2,6 Mio. € ist demnach nahezu vollständig auf das Periodenergebnis zurückzuführen. Im Berichtszeitraum wurden keine Kapitalmaßnahmen durchgeführt.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich von 22,4 Mio. € auf 24,5 Mio. €, was auf einen Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen ist. Die kurzfristigen Schulden verringerten sich im Wesentlichen aufgrund gesunkener Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 19,3 Mio. € gegenüber 21,4 Mio. € per 30. September 2022.

3. Finanzlage

Der Brutto-Cashflow des Konzerns blieb mit –1,6 Mio. € zum 31. Dezember 2022 gegenüber dem 31. Dezember 2021 (–1,6 Mio. €) unverändert.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit verschlechterte sich von –0,2 Mio. € im Vorjahr auf –2,0 Mio. €. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf Stichtagseffekte bezüglich Zahlungen von Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf 2,4 Mio. € und beinhaltet Investitionen in Sachanlagen sowie darüber hinaus einen positiven Effekt aus der Einnahme des Verkaufspreises der L.A. Schmitt GmbH. Die Vorjahresperiode mit –1,6 Mio. € war im Wesentlichen geprägt durch die Teilnahme an der Kapitalerhöhung der SolasCure Ltd. mit 1,2 Mio. €.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit reflektiert im Berichtszeitraum Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten sowie Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und belief sich im ersten Quartal auf 2,0 Mio. € gegenüber –0,2 Mio. € im Vorjahr.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich im Vergleich zum 30. September 2022 von 8,4 Mio. € auf 10,8 Mio. €, was auf die oben beschriebenen Effekte zurückzuführen ist.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

[UNGEPRÜFT] 1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022

In Tsd. €	3M 2022/23	3M 2021/22
Umsatzerlöse	13.694	10.177
Erlöse aus Forschungs- und Entwicklungsförderungen	242	214
Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	-627	-216
Sonstige Erträge	188	261
Gesamtleistung	13.497	10.436
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-5.647	-3.827
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-299	-333
	-5.947	-4.160
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-4.512	-3.928
Anteilsbasierte Vergütung	-315	-261
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-877	-790
	-5.705	-4.979
Sonstige Aufwendungen	-2.548	-1.943
EBITDA	-703	-646
Abschreibungen	-1.108	-977
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.811	-1.623
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-417	-701
Finanzerträge	4	272
Finanzaufwendungen	-176	-215
Finanzergebnis	-589	-644
Verlust der Periode vor Steuern	-2.400	-2.267
Steuern vom Einkommen und Ertrag		
a) Laufender Steueraufwand / -ertrag	-148	-137
b) Latenter Steueraufwand / -ertrag	92	73
	-57	-63
Verlust der Periode	-2.456	-2.330
Davon entfallen auf:		
nicht beherrschende Anteilseigner	74	28
die Aktionäre der BRAIN Biotech AG	-2.530	-2.358
Ergebnis pro Aktie unverwässert (in €)	-0,12	-0,11
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	21.847.495	21.847.495
Ergebnis pro Aktie verwässert (in €)	-0,12	-0,11
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	21.847.495	21.847.495

VERKÜRZTE DARSTELLUNG DER KONZERN-VERMÖGENSLAGE (BILANZ) [UNGEPRÜFT]

31. Dezember 2022

In Tsd. €	31.12.2022	30.09.2022
Langfristige Vermögenswerte	46.443	47.608
Kurzfristige Vermögenswerte	29.090	30.384
AKTIVA	75.533	77.992
Eigenkapital Gesamt	31.694	34.248
Langfristige Schulden	24.499	22.356
Kurzfristige Schulden	19.340	21.388
PASSIVA	75.533	77.992

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG [UNGEPRÜFT]

1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022

In Tsd. €	3M 2022/23	3M 2021/22
Brutto-Cashflow	-1.569	-1.573
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-2.044	-193
Cashflow aus Investitionstätigkeit	2.371	-1.556
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.052	-247
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	2.379	-1.996
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	8.443	24.545
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode ¹	10.762	22.678

¹ Zum 31. Dezember 2022 bestand eine wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands in Höhe von -59 Tsd. €.

AUSGEWÄHLTE KONZERN-ANGABEN [UNGEPRÜFT]

1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2022

Segmentangaben

In der Segmentierung haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 30. September 2022 keine Veränderungen ergeben. Die Segmentergebnisse sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

in Tsd. €	BioScience		BioIndustrial		Konsolidierung 3M 2022/23	
	3M 2022/23	3M 2021/22	3M 2022/23	3M 2021/22	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	3.066	2.775	10.636	7.414	-8	13.694
Bereinigtes EBITDA	-1.430	-1.218	1.051	884	-8	-388

Anzahl Mitarbeitende im Konzern

Im Durchschnitt des Berichtszeitraumes ²	3M 2022/23	Geschäftsjahr 2021/22
Mitarbeitende gesamt, davon	307	309
Angestellte	299	284
Gewerbliche Arbeitnehmende	8	24

Des Weiteren beschäftigt der BRAIN-Konzern zusätzlich Stipendiaten (4, Geschäftsjahr 21/22: 1), Aushilfen (19, Geschäftsjahr 21/22: 12) und Auszubildende (6, Geschäftsjahr 21/22: 6).

² Ohne Vorstände der Muttergesellschaft (2) und Geschäftsführer der Tochtergesellschaften.

Covid-19-Update; Risiko der globalen Lieferketten und Energieversorgung

BRAIN hat die direkten Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie weitestgehend eindämmen können. Dennoch besteht weiterhin das Risiko, dass die Folgewirkungen der Corona-Pandemie, durch beispielsweise Verzögerungen der Investitionen von Kunden, sich auf das geplante Umsatzwachstum niederschlagen können.

Die Lieferketten haben sich trotz der Einschränkungen bei der weltweiten Logistik als weitgehend stabil erwiesen, allerdings haben lange Lieferzeiten für bestimmte Produkte aufgrund der angespannten Liefersituation bereits dämpfende Effekte auf ein noch dynamischeres Wachstum im Segment BioIndustrial.

Eine ausreichende und unterbrechungsfreie Versorgung mit Energie ist essenziell für die BRAIN-Gruppe und bildet eine Grundlage unserer Gesamtjahresprognose. BRAIN ist in größeren Teilbereichen ein Zulieferer für die Nahrungsmittel- und Pharma-Industrie und dürfte in diesen Bereichen als systemrelevant eingestuft werden. Die benötigten Energiemengen in den Forschungsbetrieben und anderen Teilbetrieben liegen im Bereich der Grundversorgung. Damit gleicht sich das Risiko einer Abschaltung dem des Haushaltssektors an. Neben den Risiken aus der Versorgungssicherheit ergeben sich für BRAIN auch Kostenrisiken durch erhebliche Energiepreissteigerungen und Energiepreisschwankungen. Diese können unter Umständen nicht vollständig oder nur mit Zeitverzug an Kunden weitergegeben werden. Zweitrundeneffekte durch anhaltend steigende Arbeitskosten stellen ein weiteres Risiko dar. Durch diese Effekte kann es zu negativen Auswirkungen auf die Ertragslage der Gruppe kommen.

Hinsichtlich der Geschäftsprognose sind im Vergleich zum Prognosebericht im Geschäftsbericht 2021/22 (Seite 93), keine wesentlichen Änderungen erkennbar. Trotz der Lieferkettensituation und der Inflation ist die BRAIN Biotech AG sehr zuversichtlich, die für dieses Jahr ausgegebenen qualitativen Ziele erreichen zu können.

EREIGNISSE NACH DEM QUARTALSENDE

Akribion-Genomics wird die Entwicklung therapeutischer Anwendungen innerhalb seiner CRISPR-Technologieplattform priorisieren

Die BRAIN Biotech AG gab ihre Absicht bekannt, die Entwicklung der unter dem Markennamen Akribion Genomics gebündelten Genom-Editing-Aktivitäten vorrangig auf therapeutische Anwendungen, einschließlich Anwendungen in der Onkologie, auszurichten. Die Wirkungsweise der für diesen Zweck ausgewählten Nukleasen ermöglicht sowohl die gezielte Anreicherung von Zellen als auch deren Abreicherung durch selektive Zerstörung. Aufgrund der neuartigen Wirkungsweise ist die Nuklease G-dase E (früher als „BEC“ bezeichnet) auch für therapeutische Anwendungen, z.B. im Bereich der Onkologie, prädestiniert.

BRAIN Biotech und AMSilk kooperieren bei der Entwicklung leistungsfähiger biobasierter Proteinfasern

Im Rahmen einer strategischen Kooperation bringen die BRAIN Biotech AG und die AmSilk GmbH ihre Expertise ein, um die Entwicklung leistungsfähiger Fasern für den Performance-Material-Markt voranzutreiben. Durch Biofabrikation hergestellte Produkte bergen ein enormes Potenzial als nachhaltige Materiallösung für die Zukunft. Neue Entwicklungen, wie aktuell jene von BRAIN Biotech und AMSilk, können künftig den Performance-Material-Markt revolutionieren, der aktuell zu einem Großteil von erdölbasierten Textilfasern aus Polyethylen oder Polyamid dominiert wird – mit den bekannten, negativen Auswirkungen auf die Umwelt. Denn neben der nicht nachhaltigen Entsorgung von Altkleidern in Mülldeponien gilt die Freisetzung von Kunststoffen aus Textilfasern als eine der Hauptquellen von Mikroplastik.

BRAIN Biotech AG kündigt Vertrag für natürliche Süßstoffalternative mit Roquette Frères

Die BRAIN Biotech AG hat den Vertrag mit Roquette Frères über die gemeinsame Entwicklung einer natürlichen Süßstoffalternative beendet. BRAIN ist von der Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit einer natürlichen Süßstoffalternative auf der Basis des Moleküls Brazzein überzeugt. BRAIN ist im Besitz der unternehmenseigenen Produktionstechnologie für das Molekül und wird sich um neue Partnerschaften für dieses Programm bemühen.

BRAIN Biotech und TransCode Therapeutics bündeln ihre Kräfte zur Entwicklung einer CRISPR-basierten Technologieplattform für die Krebsbehandlung

BRAIN Biotech AG hat die Unterzeichnung einer gemeinsamen Entwicklungsvereinbarung (Joint Development Agreement, JDA) mit TransCode Therapeutics, Inc. (Nasdaq: RNAZ) bekannt gegeben, dem RNA-Onkologie-Unternehmen, das sich für eine effektivere Behandlung von Krebs mittels RNA-Therapeutika einsetzt. Ziel des JDA ist die gemeinsame Entwicklung einer Plattformtechnologie, die eine Klasse-2-CRISPR-Nuklease mit TransCodes TTX-Nukleinsäure-Transportplattform zur Behandlung von Krebs kombiniert. Bei der Klasse-2-CRISPR-Nuklease handelt es sich um die zellabtötende G-dase E, die vom Geschäftsbereich Akribion Genomics der BRAIN Biotech AG entwickelt wurde.

Die proprietäre TTX-Plattform von TransCode ermöglicht die systemische Verabreichung von zielgerichteten Therapeutika auf Nukleinsäurebasis zur Bekämpfung von Tumoren und Metastasen. Die proprietäre Nuklease der in Gründungsplanung befindlichen Akribion Genomics ist darauf spezialisiert, selektiv genomische Merkmale in Zielzellen aufzuspüren, basierend auf der Existenz spezifischer RNA-Biomarker. Die Kombination dieser Technologien könnte das Potenzial von CRISPR-artigen Zell-Targeting-Ansätzen zur Behandlung von Krebserkrankungen erschließen.

Zwingenberg, den 27. Februar 2023

Der Vorstand



Adriaan Moelker



Michael Schneiders

KONTAKT

Investoren Kontakt

Investor Relations

ir@brain-biotech.com

+49 (0) 6251/9331-0

FINANZKALENDER

27.02.2023 **Veröffentlichung Quartalsmitteilung**
Zum 31.12.2022 (3M)

27.02.2023 **Capital Markets Day**

08.03.2023 **Hauptversammlung, virtuell**

25.05.2023 **Veröffentlichung Halbjahresbericht**
Zum 31.03.2023 (6M)

30.08.2023 **Veröffentlichung Quartalsmitteilung**
Zum 30.06.2023 (9M)

Hinweise

Dieser Zwischenbericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des BRAIN-Konzerns und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die BRAIN Biotech AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Der Zwischenbericht kann Angaben enthalten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen. Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Veröffentlichungsdatum: 27. Februar 2023

Herausgeber:

B·R·A·I·N

BRAIN Biotech AG

Darmstädter Straße 34-36

64673 Zwingenberg

phone +49 (0) 62 51 / 9331-0

fax +49 (0) 62 51 / 9331-11

e-mail public@brain-biotech.com

web www.brain-biotech.com